Vernetzt

Yves-Bernard André, Professor für Elektronik, High-End-Urgestein und renommierter Audio-Designer seit 1981, sieht Streaming als eine der wichtigsten und populärsten Innovationen der letzten Jahre. Und hat damit natürlich recht.

Yves-Bernards Andrés Media-StreamerMP100SE bietet Anlass, über ein Thema zu sprechen, das angesichts der Fokussierung auf die neuen Gerätegattungen und deren Installation und Datenkompatibiliät womöglich ein klein wenig ins Hintertreffen geraten ist, nämlich den Klang.

Daten sind Daten, egal, ob sie direkt von der Festplatte, via Bluetooth, übers Ethernet oder schlicht mithilfe des guten, alten digitalen Koax-Anschlusses (S/PDIF) zugespielt werden. Wer sich mit so manchem High-End-Voodoo in Bezug auf die „Reinheit" schlichter Datenübertragung zu Recht nicht anfreunden kann, dem bleibt, wenn es abseits objektiver Messtechnik um das rein subjektive Klangempfinden geht, nur die Schlussfolgerung, dass nach korrekter Datenverarbeitung und den nicht wegzuleugnenden, meist sogar wählbaren Einflüssen digitaler Filterstufen nur der DAC, also der D/A-Wandler, als Klang bestimmendes Element übrig bleibt. Plus, nicht zu vergessen, die darauf folgenden, analogen Ausgangs- und Treiberstufen.

Nun sollte man meinen, dass sich moderne DACs im Ergebnis nicht wesentlich unterscheiden, zumal angesichts der Tatsache, dass ohenhin meist immer dieselben drei oder vier gerade aktuellen, „modischen" Chips zum Einsatz kommen. Doch während der Beschäftigung mit Streamern (und Servern mit DAC) fiel immer wieder auf, dass sich das klangliche Ergebnis doch recht deutlich differenzieren lässt. Ganz subjektiv betrachtet, existiert hier durchaus eine Bandbreite von „ja, alles okay" über „sehr gut" bis hin zu „wow!". Und genau dieses seltene „wow!" trifft auch auf den YBA MP100SE zu, der ganz preisunabhängig ein absolut hochkarätiges Klangerlebnis bietet; übrigens weitgehend unabhängig vom Datenformat.

Bluetooth und DSD

PCM-HD-Files und fraglos auch DSD sind die technischen Anstrengungen, die gemacht werden mussten, um in den Genuss derart hoch aufgelöster Klangqualität zu kommen, freilich durchaus wert. YBAs Streamer ist nun mit dem AKMAK4490EO-DAC ausgestattet und bietet deshalb 32 Bit/768-kHz-Kapazität, die der Streamer bis hin zu DSD128 auch via Netzwerk akzeptiert. DSD64 verarbeitet der Wolfson-DAC nativ, wobei für den USB-Computereingang Samplingraten bis 384 kHz unterstützt werden. Zwei Antennen auf der Rückseite sind für Bluetooth-Anbindung und den WiFi-Netzwerkanschluss zuständig, wobei wie immer eine Verkabelung vorzuziehen ist. Nicht unwichtig übrigens, dass der MP100SE MP3- und WMA-Musikdateien in jeder Betriebsart unterstützt. Es kam schon vor, dass sich einige hochkarätige Gerätschaften der datenreduzierten Musik verweigerten.

Mithilfe seines farbigen LCD-Displays von 7 cm x 5 cm lässt sich der YBA via mitgelieferter Fernbedienung und notfalls sogar über die drei kleinen Kippschalter auf der Frontplatte bedienen. Ein reines Vergnügen in puncto Übersicht ist das trotz des attraktiven Displays dennoch nicht. Abhilfe schafft die YBA-App fürs Smartphone oder Tablet, die

Der USB-Typ-B-Eingang dient zum Anschluss von PC oder Mac mit entsprechender Player-Software, der USB-A-Eingang hingegen dem Anschluss von Speichersticks oder Festplatten (nur FAT16 & FAT32). Über den Netzwerk-Anschluss kann der YBA als DMP/DMR-Mediaserver und Internet-Radio-Tuner arbeiten.

von allen Bedienungs-Optionen zweifellos die attraktivste ist, aber im Hinblick auf Übersichtlichkeit reichlich Verbesserungspotenzial aufweist. Beispielsweise könnten häufig benutzte Funktionen durchaus größer repräsentiert sein, und aktuell laufende Tracks sollten unbedingt hervorgehoben werden. Doch das ist reine Software, für die es sicherlich noch Updates geben wird.

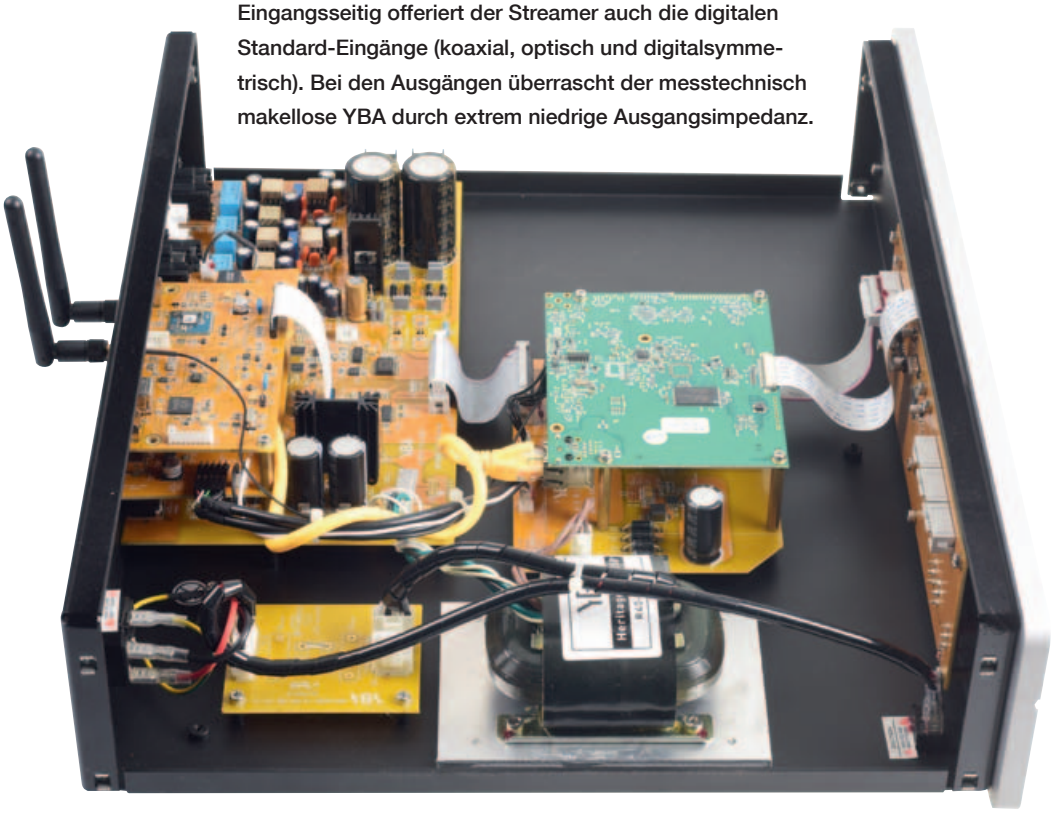
Auch fiel uns auf, dass der Streamer über USB angeschlossene Festplatten nach jedem Aus- und Wiedereinschalten zeitraubend neu lädt, anstatt die Daten über eine Energie sparende Standby-Funktion zu bewahren. Aber siebeneinhalb Watt im „On"-Zustand sind andererseits wohl verschmerzbar...

Lebendig und spannend

Klanglich gelingt dem YBA eine furiose Gratwanderung zwischen höchster Auflösung, aber niemals giftigen Höhen und immens ausgedehnter Raumdarstellung mit dennoch körperbetontem Klangbild. Hinzu kommt eine stets vorwärts drängende, schnelle Gangart, die ungemein spannend ist, weil auch die Tempowechsel bis hin zur Ruhe immer überzeugend gelingen.

Diese verführerische, aber nie effekthascherische Reproduktion setzt sich über alle Datenformate durch, ganz egal, ob das „simple" CD-Format oder 24/192 spielt – der tiefe, kristallin-saubere Einblick in feine Details, aber verbunden mit Druck und Volumen, ist ein fester Charakterzug dieses Streamers, dem man mit gutem Gewissen Ausnahmestatus zubilligen kann. Und da sich das Anforderungsprofil an einen Streamer wohl kaum mehr entscheidend ändern dürfte – über HD-PCM und DSD hinaus wird sich wohl nichts mehr tun –, und der YBA außerdem die wichtigsten Features aufweist, ist ein Highlight fällig!

Roland Kraft ■



Eingangsseitig offeriert der Streamer auch die digitalen Standard-Eingänge (koaxial, optisch und digitalsymmetrisch). Bei den Ausgängen überrascht der messtechnisch makellose YBA durch extrem niedrige Ausgangsimpedanz.

stereoplay Highlight

YBA MP100SE

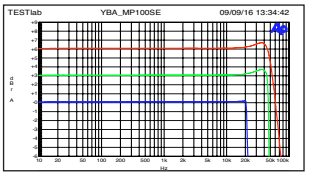
2200 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Günter Härtel Vertrieb
Telefon: 02385 5236
www.haertel-vertrieb.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 43 x H: 12 x T: 38 cm
Gewicht: 5,2 kg

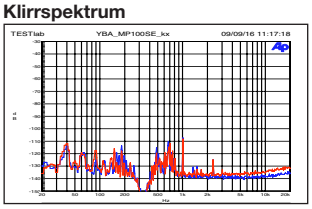
Messwerte

Frequenzgänge



Ausgewogen mit steilem, überschwingendem Filter oberhalb 30 kHz

Klirrspektrum



Sehr geringer Klirr, außer minimal k3 kaum harmonischer auszumachen

Jitterspektrum

Jittermessung nicht möglich

Messung nicht möglich

Rauschabstand (A-bew.) 108 dB
Ausgangswiderstand (RCA) 0,2 Ω

Verbrauch Standby/Betrieb -/7,5 W

Bewertung

Klang (DSD / 24/96, 16/44,1) **66/66/65**

0 10 20 30 40 50 60 70

Messwerte 9

Praxis 7

Wertigkeit 8

Praxisgerecht mit allen entscheidenden Features ausgestatteter Media-Streamer mit Gourmet-Klang. Schwächen bei der Bedienung könnte ein Software-Update ausräumen.

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96, 16/44,1)
abs. Spitzenkl. **66/66/65 Punkte**

Gesamturteil
überragend **90 Punkte**

Preis/Leistung **überragend**